

## Verbundkatalog Kalliope

**Schrenck, Kay von**

**o.O., 1940-01-17**

---

### Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber\*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus  
Literaturarchiv  
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

### Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:  
Literaturarchiv  
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München  
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung  
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany  
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Soldat Schenck  
Feldpostnummer  
24 129 c

17. 1. 40.

Lieber Vater!

Da Du schon wie der  
einen Brief von mir bekommen,  
wirst Du den richtigen Hintergedanken  
erfassen. Ich bitte darüber. —

Zwischen 25 und 32° kriechen  
wir mit hängen der Zünge durchs Gelände.  
Gott sei Dank bekommen wir jetzt  
Frontverpflegung, also hat das Doppelte  
wie bisher, dazu Zigaretten, Zigarren  
und Schnaps. Neben einem Kino ist  
hier überhaupt nichts. Die Sehnsucht  
nach einem Ende ist gross, noch sind  
es ungefähr 10 Tage.

Aus mir rät so allmählich  
ein angenehmer Mann, so es durch die  
abendlichen Begehren, auf meistens heik-  
len Gebieten, oder durch die Selbstbe-

hervorschwing und Härte in vielen Tagen.  
Habe ich Dir schon geschrieben, dass ich  
Meldner geworden bin? Immerhin ist  
man nicht mehr eine tote Ziffer, son-  
dern hat etwas in Verantwortung und  
ist viel wichtigeren Dienst.

Hans hat Dir Dich berichtet,  
willst Du mir einmal schreiben,  
wie es ihm geht und was aus ihm  
geworden ist? Er schreibt mir wenig,  
und wenn, erzählt er vom Dienst,  
aber nicht von sich.

Wenn Du Dir einmal etwas  
Zeit nehmen würdest, und von Deinem  
jetzigen Tun berichtest, wird es mich  
freuen. Man ~~ist~~ pflegt schon wieder,  
ich muss aufhören.

Willst Du bitte Fr. v. Metzrat und  
Kaja grüssen?

Für Dich das Beste!

Kay.